



Bericht aus der Stadtratssitzung vom 20.05.2014

(Es handelt sich hierbei nicht um das offizielle Protokoll, sondern lediglich um die Schilderung aus Sicht der FWG zur allgemeinen Information!)

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Werner eröffnete pünktlich, stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist. Er begrüßte Herrn Markus Eschenauer von der Rhein-Lahn-Zeitung und stellte die Tagesordnung mit einigen Ergänzungen vor.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es waren vier Anwohner anwesend, die aber keine Fragen vortrugen.

TOP 3 Kreditaufnahme

Statt der ursprünglich veranschlagten Kreditaufnahme von 418.000 € für 2013 hat sich nach Abschluss des Jahreshaushaltes ergeben, dass „lediglich“ 348.000 € aufgenommen werden müssen. Kämmerer Jürgen Kuhn erläuterte den Ratsmitgliedern die verschiedenen Angebote von Finanzierern und empfahl, angesichts der historisch niedrigen Zinsen, das Angebot der „DGHyp“ anzunehmen, die der Stadt über 30 Jahre einen Zinssatz von 3,3 Prozent anbietet (der niedrigste Zinssatz, zu dem die Stadt je einen Kredit aufgenommen hat). In den veranschlagten 30 Jahren werde der Kredit dann auch komplett getilgt sein, ohne dass unkalkulierbare Risiken auf die Stadt zukämen.

- *Dass überhaupt ein Kredit aufgenommen werden muss, finden wir von der FWG bedauerlich – aber angesichts der Tatsache, dass es sich hierbei nicht um die Deckung laufender Kosten (was fatal wäre), sondern um sinnvolle Investitionen in die Zukunft Nastätzens handelt, die jetzt im Moment getätigt werden müssen (wegen der zur Zeit noch gewährten Zuschüsse), können wir diesen Entschluss mittragen.*

Der Rat stimmte dem Vorschlag des Kämmerers und der Verwaltung einstimmig zu.

TOP 4 Entwurfsplanung Ausbau Hoster/Rheingaustraße

Vom beauftragten Ingenieurbüro Bachtler, Böhme und Partner (bbp) war Herr

Roland Kettering zu Gast und erläuterte den momentanen Planungsstand. Bürgermeister Werner betonte, dass es sich angesichts der Tatsache, dass dies die letzte Sitzung des derzeitigen Rates sei, sich lediglich um eine Vorstellung des bisher geplanten Standes handele, der vom zukünftigen Rat und den betr. Ausschüssen dann intensiv beraten und diskutiert werden müsse.

Herr Kettering stellte für beide Straßen 2 Varianten vor, bei denen die Fahrbahnbreite der Hoster, die ja wegen des früheren gegenläufigen Verkehrs sehr breit sei, reduziert wird, um den Fußgängern mehr Platz zu schaffen. Dies wird auch in der Rheingaustraße angestrebt, ist hier aber wegen des fehlenden Platzes um Einiges schwieriger. Hier sehen beide Varianten die Konzentrierung des Fußgängerverkehrs auf jeweils eine Seite vor – welche hier die bessere sei, müsse noch diskutiert werden.

- *(Stadtbürgermeister Werner – der ja Anlieger der Rheingaustraße ist – betonte, dass er persönlich sich hier aus der Diskussion heraushalten werde...)*

TOP 5 Vergabe von Baumaßnahmen

a) Bahnhofstraße/Borngasse

Der von der Stadt (und den Anliegern) aufzubringende Anteil an dieser Maßnahme beläuft sich auf ca 50%. Ursprünglich wurde mit einer Summe von ca 820.000 € – 850.000 € gerechnet – nun liegen die Angebote aus der Ausschreibung vor, und der günstigste Bieter war die Firma Schulz aus Koblenz, die mit ihrem Angebot über 674.000 € einstimmig den Zuschlag bekam.

b) Dachsanierung Bürgerhaus

Bei der Sanierung des Bürgerhauses kann auf eine Komplettneueindeckung verzichtet werden – mit diversen Arbeiten an Gauben, Fenstern, Ecken und den zu schließenden Flächen nach Abbruch der überflüssigen Kamine kann das Dach für weitere 20 – 25 Jahre erhalten werden. Der günstigste Bieter ist mit einem Angebot über knapp 32.000€ die Fa G.Ochs aus Weisel, die den Zuschlag ebenfalls einstimmig bekam.

c) Abbruch und Maurerarbeiten Bürgerhaus

Die erforderlichen Arbeiten zum Abbruch der nicht mehr benötigten Kamine, Versetzung von Wänden etc. werden dem hier günstigsten Bieter, der Fa Coloniaus aus St.Goarshausen mit einer Angebotshöhe von knapp 6000 € vergeben. Beschluss: einstimmig

d) Sanierung Raum 2 Bürgerhaus

Der bisher von der AWO, bzw. auch diversen Mietern genutzte Raum 2 soll als Sitzungs-, Besprechungs- und Konferenzraum genutzt werden. Die dafür erforderlichen Arbeiten wurden auf Drängen der FWG im Arbeitskreis Bürgerhaus ebenfalls ausgeschrieben – der günstigste Bieter ist die Fa Heymann, die den Auftrag für 4630 € einstimmig zugesprochen bekam.

e) Blitzschutzarbeiten Bürgerhaus

Der günstigste Anbieter ist die Firma Covi aus Fachbach – mit knapp 24.000 € wurde der Auftrag an diese Fa vergeben. Die Anmerkung des Ratskollegen Schönbein, dass ihm diese Summe recht hoch erschiene, wurde von Bürgermeister Werner dahingehend beantwortet, dass alle weiteren Angebote noch wesentlich höher gelegen haben. Bei der Sicherheit dürfe hier kein Kompromiss eingegangen werden.

f) Pflasterarbeiten „Bucher Pfad“

Am Eingang zum „Bucher Pfad“ in der Poststraße lässt ein Anwohner seinen Hof pflastern. Der sanierungsbedürftige „Bucher Pfad“ könnte im Zuge dieser Maßnahme im betr. Bereich ebenfalls mitgepflastert werden – hierdurch würde sich der Quadratmeterpreis von üblicherweise ca 170 € auf 75 € reduzieren. Der Stadtrat beschloss, sich für die betr. 40 Quadratmeter der Baumaßnahme anzuschließen.

- Unsere Anregung, ob es nicht sinnvoll sei, eine Erweiterung des Pflasters bis zum Treppenaufgang zur Bremig anzustreben werde abhängig von Kosten und Durchführbarkeit geprüft.

TOP 6 Vergabe von Ingenieurleistungen Bürgerhaus – Elektroplanung

Für die Planung der elektrischen Anlagen im Bürgerhaus ist es nötig, einen Spezialisten zu beauftragen. Die Firma Bildhauer aus Lautert hat diese Leistung bereits für die Kita im Untergeschoss des Bürgerhauses erbracht. Daher erscheint es allen Beteiligten sinnvoll, zur Vermeidung von Doppelarbeit (Bestandsaufnahme etc.) die Planung für das weitere Vorgehen auch von dieser Firma ausführen zu lassen.

TOP 7 Hausnummernsatzung

Dieses von der CDU schon lange forcierte Thema lag nun in Form einer Satzung zum Beschluss vor. Im § 3 der Satzung heißt es nun:

„Die Hausnummern sind von der Straße aus gesehen gut sichtbar neben dem Hauseingang, bei Häusern mit tiefen Vorgärten an der Einfriedung neben der Eingangspforte, bei Häusern mit Seiteneingang an der Hausecke neben dem Grundstückszugang, anzubringen. Die Hausnummer muss in arabischen Zahlen angebracht sein“

Dass die Formulierungen in einigen Bereichen Interpretationsspielraum zulassen, ist allen Beteiligten bewusst und wurde unterschiedlich bewertet.

Der Satzung wurde mit 3 Nein-, einer Enthaltungs- und 12 Ja-Stimmen zugestimmt.

- *Manfred Bayer (FWG) sprach in diesem Zusammenhang an, dass er wiederholt darauf aufmerksam gemacht habe, dass das Gebäude der Verbandsgemeindeverwaltung bis heute nicht durch eine Hausnummer gekennzeichnet ist, und die Verwaltung gerade jetzt nach der Verabschiedung*

dieser Satzung mit gutem Beispiel vorangehen müsse. Wenn es an der Finanzierung einer Hausnummer mangle, sei er bereit, der Verbandsgemeindeverwaltung diesbezüglich privat unter die Arme zu greifen....

Top 8 Verschiedenes

W.Ott (CDU) sprach noch einmal das Thema „Wassertemperatur im Nastätter Freibad“ und eine gewünschte Entfernung der schatten“spendenden“ Bäume an, und Steffi Michel (SPD) fragte nach der versprochenen Einrichtung eines Kinderwickeltisches in der öffentlichen Toilette am Marktplatz. Beide Anfragen beantwortete Bürgermeister Werner damit, dass er sich um eine Lösung bemühe.

Angesichts der Tatsache, dass es sich bei dieser Sitzung um das letzte Zusammentreffen des Stadtrates in dieser Konstellation handelte, ergriffen die Fraktionssprecher noch einmal das Wort:

Wolfgang Korn (SPD) dankte dem Bürgermeister und den Beigeordneten dafür, dass sie in den vergangenen Jahren das „Schiff Stadt Nastätten durch gutes und schlechtes Wetter gut gesteuert“ haben, und wünschte für die nächsten Jahre viel Glück und weiterhin eine glückliche Hand.

Manfred Bayer (FWG) schloss sich dem Dank an, den er auch auf die Damen im Vorzimmer des Bürgermeisters (Frau Hendorf und Frau Babilon), die VG-Mitarbeiter und die Ratsmitglieder ausweitete. Er, der sich nach 40 Jahren in der Kommunalpolitik nun zurückziehen wird, wünschte dem zukünftigen Rat alles Gute (und einen zuweilen etwas respektvolleren Umgang miteinander).

Winfried Ott (CDU) schloss sich seinen Vorrednern an.

Erich Fischer bedankte sich bei den Fraktionen für einen bisher fairen Wahlkampf.

Abschließend ergriff Bürgermeister Werner das Wort, bedankte sich ebenfalls bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und verabschiedete die Ratsmitglieder, die den Stadtrat zum Abschluss dieser Legislaturperiode verlassen. Er erwarte, dass mit einem neuen Rat, der fast zur Hälfte aus neuen Mitgliedern bestehen werde, bestimmt so mancher Prozess ausführlicher behandelt werden müsse, und freue sich auf die Zusammenarbeit. Auch angesichts großer Aufgaben in der Zukunft sei er zuversichtlich, dass der Stadtrat weiterhin erfolgreich und zum Wohle der Stadt agieren könne und werde.

Im Anschluss lud er die Ratsmitglieder noch zu einem kleinen Abschiedsumtrunk ein, bei dem so manche Diskussion und Entscheidung der vergangenen 5 Jahre reflektiert und angesprochen wurde.